

## Antrag

der AfD-Fraktion

### **Fortsetzung und Wiederaufnahme der Kohleverstromung zur Sicherung der grundlastfähigen Stromversorgung**

Der Landtag stellt fest:

Eine im Wesentlichen nur auf wetterabhängiger Energieerzeugung beruhende Stromproduktion ist unsicher, starken Schwankungen unterworfen und nicht grundlastfähig.

Bei dem gegebenen Gaspreisniveau und den gerade im Winter stärker schwankenden Preisen können die Probleme auf Dauer nicht allein durch teure Gas-Reservekraftwerke abgefangen werden, wenn sie denn nach Jahren der Diskussion überhaupt endlich ausgeschrieben, finanziert und gebaut werden sollten.

Daher braucht es eine bewährte grundlastfähige Energieerzeugung.

Der Landtag möge beschließen:

Die Landesregierung wird aufgefordert,

1. sich auf Bundesebene dafür einzusetzen, dass die Kohleverstromung über die bisher geplanten Abschalttermine hinaus als grundlastfähige Energiequelle fortgeführt bzw. wiederaufgenommen wird.
2. mit Energieversorgern und Netzbetreibern bis zum 30. Juni 2026 ein Konzept vorzulegen, wie bestehende Kraftwerke in Betrieb gehalten bzw. reaktiviert werden können, um wachsende Versorgungslücken im Stromnetz zu vermeiden.

#### Begründung:

Die deutsche und brandenburgische Energiepolitik der vergangenen rund 20 Jahre ist von einem überhasteten Ausstieg aus der Kohleverstromung geprägt. Gleichzeitig zeigen aktuelle Entwicklungen, dass eine sichere und bezahlbare Stromversorgung ohne grundlastfähige Energieträger derzeit und zukünftig noch weniger gewährleistet werden kann:

Versorgungssicherheit: Erneuerbare Energien wie Wind- und Solarstrom sind wetterabhängig und schwankend. In Dunkelflauten entstehen immer größere Versorgungslücken, die derzeit nicht durch Speichertechnologien oder Reservekraftwerke in ausreichender Zahl und mit entsprechender Leistung geschlossen werden können.

Strompreise: Deutschland gehört schon heute zu den Ländern mit den höchsten Stromkosten weltweit. Zusätzliche Unsicherheiten bei der Energieversorgung verschärfen die Preisproblematik für Bürger und Wirtschaft und führen bereits seit Jahren zu Schließungen von Unternehmen oder deren Abwanderung ins Ausland mit deutlich geringeren Strompreisen.

Industrie und Arbeitsplätze: Eine sichere, verlässliche Stromversorgung ist Voraussetzung für die Wettbewerbsfähigkeit der Industrie – insbesondere in der Grundstoffindustrie. Produktionsausfälle durch eine unterbrochene Stromversorgung infolge von Brownouts oder zu hohe Energiepreise kosten bereits jetzt Arbeitsplätze und Wertschöpfung, weil die Wettbewerbsfähigkeit nicht mehr gegeben ist.

Krisenvorsorge: Die jüngsten geopolitischen Entwicklungen haben gezeigt, dass eine zu starke Abhängigkeit von Energieimporten aus einzelnen Ländern Deutschland und Brandenburg verwundbar macht. Eigene Kraftwerkskapazitäten und diversifizierte Energieimporte unterschiedlicher Energieträger sind daher ein strategischer Sicherheitsfaktor.

Die Kohleverstromung ist gegenwärtig die einzige in großem Umfang verfügbare, grundlastfähige Energiequelle neben – allerdings teurem – Erdgas und der eingestellten Kernkraft. Solange Speichertechnologien nicht in ausreichendem Maße vorhanden sind, die seit Jahren diskutierten Gaskraftwerke weder ausgeschrieben noch finanziert, noch genehmigt oder gar gebaut sind und ein sicherer Wiedereinstieg in moderne Kernenergie noch nicht beschlossen und umgesetzt ist, ist der Fortbetrieb von Kohlekraftwerken mindestens eine notwendige Übergangslösung.

Brandenburg muss sich daher dafür einsetzen, dass Kohlekraftwerke insbesondere in der Lausitz weiter genutzt und dafür verwendet werden können, um eine stabile, verlässliche und für alle Bürger bezahlbare Stromversorgung sicherzustellen. Nach dem Ende der Ausbeutung der vorhandenen Tagebaue soll für die Kohleverstromung günstige Kohle auf dem Weltmarkt gekauft werden. Dort wächst das Angebot, da sich seit dem Jahr 2000 die weltweite Kohleproduktion um rund 80 % auf über 8,8 Milliarden Tonnen erhöht hat.

Ziel des Antrags sind daher die Sicherung der Versorgungssicherheit, die Stabilisierung der Strompreise und die Vermeidung von Engpässen in Spitzenlast- und Dunkelflauten-Zeiten.